

[Verse 1]

G D7 G
Hoch auf dem gelben Wagen
G D7 G
sitz ich beim Schwager vorn.
G D7 G
Vorwärts die Rosse traben,
A A7 D
lustig schmettert das Horn.
C D7 G
Berge Täler und Auen,
D7 G G7
leuchtendes Ährengold,
 C G
ich möcht in Ruhe gern schauen;
 C D7 G
aber der Wagen, der rollt.
 C G
ich möcht in Ruhe gern schauen;
 C D7 G
aber der Wagen, der rollt.

[Verse 2]

G D7 G
Flöten hör ich und Geigen,
G D7 G
lustiges Bassgebrumm,
G D7 G
junges Volk im Reigen
A A7 D
tanzt um die Linde herum.
C D7 G
Wirbelnde Blätter im Winde,
 D G
es jauchzt und lacht und tollt,
 C G
ich bliebe so gern bei der Linde;
 C D7 G
aber der Wagen, der rollt.
 C G
ich bliebe so gern bei der Linde;
 C D7 G
aber der Wagen, der rollt.

[Verse 3]

G D7 G

Postillon in der Schenke
 G D7 G
 füttert Rosse im Flug,
 G D7 G
 schäumendes Gerstengetränke
 A A7 D
 reicht uns der Wirt im Krug.
 C D7 G
 Hinter den Fensterscheiben
 D G
 lacht ein Gesicht gar hold,
 C G
 ich möchte so gerne noch bleiben,
 C D7 G
 aber der Wagen, der rollt.
 C G
 ich möchte so gerne noch bleiben,
 C D7 G
 aber der Wagen, der rollt.

[Verse 4]

G D7 G
 Sitzt einmal ein Gerippe
 G D7 G
 hoch auf dem Wagen vorn,
 G D7 G
 hält statt der Peitsche die Hippe,
 A A7 D
 Stundenglas statt Horn.
 C D7 G
 Sag ich: Ade, nun, ihr Lieben,
 D G
 die ihr nicht mitfahren wollt,
 C G
 ich wäre so gern noch geblieben,
 C D7 G
 aber der Wagen, der rollt.